© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Vogelwarte 45, 2007: 225 – 226
© DO-G, IfV, MPG 2007

Beobachtung eines Brutversuches einer Amsel *Turdus merula* im Januar in einer westdeutschen Innenstadt

Swen C. Renner

Renner, SC (2007): Observation of a breeding attempt of European Blackbird *Turdus merula* in January in a city of western Germany. Vogelwarte 45: 225 – 226.

I observed a breeding attempt of an European Blackbird *Turdus merula* in the city of Wuppertal (North Rhine Westphalia, western Germany: 51° 16' 26" N, 007° 08' 41" E, 150 m a.s.l.) on 08 January 2007. The female Blackbird was feeding at least two nestlings. The nest was placed above a luminous advertising above an entrance to a larger fashion store. The nest was covered by glass roofing above the entrance to the store.

SCR: Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Deutschland; E-Mail: renner.smns@naturkundemuseum-bw.de, und Conservation & Research Center, National Zoological Park, Smithsonian Institution, 1500 Remount Road, Front Royal, VA 22630 USA; E-Mail: renners@si.edu

Es vermehren sich Hinweise, dass diverse Vogelarten zum einen Kulturfolger sind (z. B. Bäumler 1971; Landmann 1991; Mason 2000), zum anderen auch ihre Bruttermine im Rahmen von klimatischen Veränderungen anpassen (z. B. Both & Visser 2001; Walther et al. 2002). Insbesondere Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), Mönchsgrasmücken (*Sylvia atricapilla*) und Amseln (*Turdus merula*) werden in diesen Zusammenhängen genannt (z. B. Helbig et al. 1994; Bezzel & Jetz 1995; Partecke et al. 2006). So haben sich die Zugrouten einiger mitteleuropäischer Mönchsgrasmückenpopulationen in den letzten Jahren stark in Richtung Nordwest statt vormals Südwest verändert, und viele Ringfunde wurden im Winter aus Großbritannien gemeldet (Helbig et al. 1994). Zuweilen wird die Amsel in Teilen Mitteleuropas inzwischen auch in zwei unabhängige ökologische Populationen aufgeteilt; die eine vorkommend in Wäldern und Forsten, die andere als Kulturfolger in urbanen Gebieten – jedoch wurde bisher keine signifikante genetische Varianz zwischen diesen zwei Populationen festgestellt (Partecke et al. 2006). Des Weiteren wurden bisher keine Brutversuche, die über Gelegefunde hinausgehen, aus der Winterzeit nachgewiesen. Hier beschreibe ich im Zusammenhang mit Klimawandel bzw. Urbanisierung eine Beobachtung über einen Brutversuch einer Amsel in der Wuppertaler Innenstadt Anfang Januar 2007.

Am 08. Januar 2007 gegen 11:00 Uhr morgens flog ein Amselweibchen mit Gegenständen im Schnabel von Süd-Ost-Ost über den Von-der-Heydt-Platz/Ecke Herzogstraße in Wuppertal Elberfeld (51° 16‘ 26“ N, 007° 08‘ 41“ O, 150 m ü NN) auf ein Nest zu, das auf einer Leuchtreklame eines Modehauses, deutlich sichtbar über dem Eingang platziert war. Bei Ankunft des Weibchens am Nest sperrten mindestens zwei Jungvögel und nahmen die angebotene Nahrung auf. Das Weibchen beobachtete zunächst einige Sekunden die Umgebung, erst danach fütterte es die zwei Jungvögel. Nach ca. 30 Sekunden Aufenthalt am Nest verschwand das Weibchen wieder in der relativ dichten Menschenmenge in dieselbe Richtung aus der es auftauchte.

Die Jungvögel hatten bereits ein recht dichtes Dunenkleid und waren der Größe nach zu urteilen maximal eine Woche vorher geschlüpft.

Das Nest bestand neben Zivilisationsabfällen auch aus pflanzlichen Materialien. Es befand sich in einer Nische unter einem Glasdach im Eingangsbereich des Warenhauses. Die Nestbasis war auf Drahtstrukturen zur Taubenabwehr („Taubenspikes“) errichtet, die aber offensichtlich die Amsel nicht abhielten, trotzdem das Nest dort zu bauen und zu nutzen.

Auf und in der Nähe des Von-der-Heydt-Platzes gibt es mehrer begrünte Flächen, die eine adäquate Nahrungssuche erlauben, z. B. Baumbepflanzungen auf dem Platz oder in Seitenstrassen. Darüber hinaus gibt es am nahe gelegenen Grünstreifen entlang der Wupper genügend natürliche Nahrungsflächen (ca. 190 m südlich des Fundortes). Des Weiteren befinden sich im Winter anthropogen verursachte Nahrungsquellen in unmittelbarer Nähe des Fundortes.

Während diese Beobachtung vor dem Hintergrund des Klimawandels oder der Verstädterung bestimmter Vogelarten (insbesondere der Amsel) in Mitteleuropa zweifelsohne wichtig ist, bleibt fraglich, welcher der beiden Faktoren hauptsächlich verantwortlich zeichnet, wenn nicht gar weitere Einflüsse bestimmend sein könnten. Da der Fundort sowohl in der Stadt liegt als auch der Brutversuch in einem außergewöhnlich milden Winter stattfand, könnten beide Faktoren bestimmend sein (einzeln oder in Kombination). Der Winter 2006/2007 wies von Dezember 2006 bis Februar 2007 eine um 4,1 °C über dem langjährigen Durchschnitt für Gesamtdeutschland gelegene Temperatur auf. In Wup-

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

pertal (nächstgelegene Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes in Wuppertal-Buchenhofen: 51° 13‘ 30“ N, 07° 06‘ 27“ O, ca. 140 m ü NN; 4,3 km südwestlich vom Beobachtungsort) betrug die Tagesmitteltemperatur am 08. Januar 2007 8,6 °C (Tagesmaximum: 10,7 °C, Tagesminimum: 7,0 °C), während das langjährige Mittel der Temperatur im Januar in Wuppertal lediglich bei 1,9 °C liegt (Deutscher Wetterdienst, Referat Datenservice, Offenbach). Die Temperatur war somit für einen Brutversuch im Januar verhältnismäßig günstig.

Der mittel- bis langfristige Erfolg des Brutversuches über die reine Nestphase hinaus bzw. flügge Jungtiere konnten nicht beobachtet werden. Das Nest war am 17. März 2007 noch am Ort vorzufinden, jedoch konnten zu diesem Zeitpunkt weder alte noch neue Brutaktivitäten nachgewiesen werden.

Zusammenfassung

Am 08. Januar 2007 gegen 11:00 Uhr morgens konnte ich in der Wuppertaler Innenstadt (Stadtteil Elberfeld: 51° 16‘ 26“ N, 007° 08‘ 41“ O, ca. 150 m ü NN) ein Amselweibchen (*Turdus merula*) beim Füttern von mindestens zwei sperrenden Nestlingen beobachten. Das Nest war auf der Leuchtreklame eines größeren Modehauses unter einem Glasdach platziert.

Literatur

Bäumler W 1971: Über lästige Vögel und Säuger als Kulturfolger an Müllkippen und Möglichkeiten zu ihrer biologischen Bekämpfung. J Pest Science 44:138-141.

Bezzel E, Jetz W 1995: Verschiebung der Wegzugperiode bei der Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) 1966-1993 – Reaktion auf die Klimaerwärmung? J. Ornithol. 136: 83-87.

Both C, Visser M E 2001. Adjustment to climate change is constrained by arrival date in a long-distance migrant bird. Nature 411: 296-298.

Helbig AJ, Berthold P, Mohr G, Querner U: 1994. Inheritance of a novel migratory direction in Central European blackcaps. Naturwissenschaften 81: 184-186.

Landmann A. 1991. Habitatpräferenzen, Dynamik der Raumnutzung und Bestandsstruktur bei Dorfamseln (*Turdus merula*). J. Ornithol. 132: 303-318.

Mason CF 2000: Thrushes now largely restricted to the built environment in eastern England. Diversity Distrib. 6: 189-194.

Partecke J, Gwinner E, Bensch S 2006: Is urbanisation of European blackbirds (*Turdus merula*) associated with genetic differentiation? J. Ornithol. 147: 549-552.

Walther G-R, Post E, Convey P, Menzel A, Parmesan C, Beebee TJC, Fromentin J-M, Hoegh-Guldberg O, Bairlein F 2002: Ecological responses to recent climate change. Nature 416: 389-395.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 45_2007

Autor(en)/Author(s): Renner Swen C.

Artikel/Article: Beobachtung eines Brutversuches einer Amsel Turdus merula im Januar in einer westdeutschen Innenstadt 225-226